

4. Fachtagung Geburtshilfe

Freitag, 15. Juni 2018

Grusswort

5



Irene Hösli, Prof. Dr. med.
Chefärztin, Klinik für Geburtshilfe und
Schwangerschaftsmedizin, Universitätsspital Basel

Irene Hösli ist klinische Professorin für Geburtshilfe an der Universität Basel und gleichzeitig Chefärztin für Geburtshilfe und Schwangerschaftsmedizin im Perinatalzentrum des Universitätsspitals Basel. Sie ist Titelträgerin der Subspezialisierung Feto-maternale Medizin und betreut mit ihrem Team ca. 2700 Geburten pro Jahr. Neben der klinischen Tätigkeit ist sie Mitglied mehrerer Organisationen, unter anderem der Zentralen Ethikkommission Schweiz sowie der Ethikkommission Nordwest- und Zentralschweiz, Mitglied in der Qualitätssicherungskommission der Schweizerischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie sowie Co-Präsidentin der schweizerischen Arbeitsgruppe für perinatale Pharmakologie. Sie unterstützt die Qualitätsverbesserung in der Geburtshilfe u.a. auch in Entwicklungsprojekten, die in Tansania und anderen afrikanischen Ländern laufen und von der Universität Basel mitunterstützt werden.

«Die diesjährige Fachtagung steht unter dem Thema «Perinatale Versorgung von Frauen und ihren Kindern nach Flucht und Migration». Die Schweiz hat eine lange Tradition im Einsatz in weniger entwickelten Ländern. Somit ist dieses Thema eine konsequente Fortführung und ein Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität, insbesondere der maternalen, neonatalen und pädiatrischen Versorgung. Oft ist bereits die perinatale Versorgung im Ursprungsland unzureichend. Die durch Flucht oder Migration hervorgerufenen psychischen und physischen Strapazen und Verletzungen führen in der Schweiz häufig zu einer sehr komplexen interprofessionellen und interdisziplinären Versorgung. Der Beitrag soll Probleme aufzeigen, aber auch Lösungsansätze bieten, die wir gern mit Ihnen zusammen diskutieren.»